



Wien am Donnerstag 1861.
29. März

Ges in der That meine lieben, theuren Freundin,
 sind Sie mir nicht zu weit! Rühm noch magt die
 dankbare That der Engländerin dem Glück, daß
 es mit dem angekommenen Brief seine Richtigkeit
 hat, weshalb zu tunen, so ist im gewissen
 Zuge Ihre Liebesbriefe nicht gut und Ansatz
 und Absatz immerfort die Selbstvollendung,
 mit der es wieder auf bloßen Fuß zu finden
 geben sieht. Aber wenn die Tage der Erwartung
 fast fröhlicher, als die Tage der Erfüllung!
 Dem dem Abends, für den es auf diesen im
 vollkommenen Grade keine radicale Abhilfe gibt,
 ungenügend zu tunen, hat es mich längst ge-
 müßt, mit dem Lesen der Briefe am besten
 zu beginnen, welches zugleich den Nothfall hat,
 daß man gleich anfängt, ob es im Ganzen nach
 Wunsch bestellt ist. *„Gut geht, Alles geht.“* ist
 freilich die, wo man überführt nach dem Ende
 dem Ansehen trägt, und nun ein Lied

Tröste. — Auf jeden Brief, den ich nicht empfangen, muß ich mich zur Ergänzung immer ein paar Ungeschriebenes oder nicht abgehandelt denken, die mir aber von Ihnen, wie es scheint, nicht in Ansehung gebracht worden, als ob ein solches Entschreiben gar nicht bestünde. Allein wenn sich's um z. B. über meinen lieblichen Mörten etwas und für, lieber noch schreiben lassen! Ein gar dankbar der brandten Lichte des Nollens, als wären die letzten Annehmungen, welche schon sind, die letzten letzten noch und und, noch und und, falls mir jedes nicht kundgemacht ist. Das müßte aber noch länger, müde mich nicht auf die Länge der Zeit der Freigewandtheit aller, auf der fleißigen, schriftlichen Mitteilung immer sehr zu erfüllen, — was und was in einem Grade, daß man schon für manchen bedürftigen Anliegen und Fragen noch noch sein ist gar nicht bedauern mag. — Ein so unbeschwerter, lieber Mörten, als der geschriebene Brief, müde



man zu seinem Nutzen im Reiche, wenn
man an sich selbst gar nichts mehr, mit welcher
gammelfühiger Danksart ab nicht immer billiger
die zartesten Dinge ungeschick, dann Gerechtigkeit
nimmst köpferlos anflammt ungeschick. Die liegen
noch dem, was ist ohne Rationalismus genannt
setzt, allerdings in einem Sinne bekanntlich ab,
welche fast unüberwindlich ist, wie sich bei
allen natürlichen Gesetzmäßigkeiten jenseitig Instrumente
bis immer noch davon abhängt, noch wenn ab ge-
funden wird. Die, bester Grund, selbst immer
dann keine Ursache noch dem Ausdruck zu es.
schonbar, in welchem Die dies ungeschick selbst
das Gefühlsgefühl ohne religiösen Sinne und
Gefühlsweise offenbar werden zu lassen. Daß
Jenen an dem Schicksal genügt die dem ungeschick
von Leben der Danks im Anbete mit Gott im
Ordnung ungeschicklich, nicht zu sehen, daß Jenen
immerhin Gemüths des Danksweise ab Mittel
zwischen Menschheit und Gottes, dann die
Gefühlsweise Geistig ist ungeschicklich, ungeschicklich

galtend, gestalt Ihr Brief mit so frommen
Worten, daß ich kein Wunder; sondern Freuden
sind noch göttlichen Wohlwollens und
zu danken weißt. - Ich meine halb gahr
niß nicht, sondern auf die eine Seite, die
Ihr noch meinem Ansehen zu dieser Zeit
freier Rücksicht geben zu verstehen. Nur so
bleibt mich für die eine Seite, daß die
der gahrigen Überlieferung, die sich der
Thätigkeit meines Ansehens so wenig, als
ein Ansehen der gahrigen Aufsicht, anzusehen können,
über mein Gefühl und meine Handlung
unvergleichlich groß ist. - Mit Freuden
mich die ersten Ansehens der gahrigen
Veränderung und dem ersten Ansehens
der Freundschaft, wird es mich sehr in allen
Gassen
beglücken.

Die Art eines Menschen, ein Mensch, in
allen menschlichen Angelegenheiten, ~~die~~ nach irgend einer
Art geistigen Anklage gahrigen, jedoch mit
größter Gahrigkeit auf diesen Angelegenheiten
Juncturen, ist mir so fromm und



mit Besorgnis, daß ich selbst in der Jagd nicht
 und nachher dem Gemeinwohl die schädlichste
 Ansehung über die, nach dem Hiesigen, jedem
 besondern Ansehen unwillig vorzuziehen. -- Ich dieses
 sich übergeben nicht ohne Inquisition beschleunigt, sondern
 für seine Person im Punkte der Glaubensbekanntnis
 mit dem höchsten unbedingten Freywilligkeit voran,
 geht, nachdem die ohne Zweifel nicht bereits verfahren
 haben. Als Donatist gab er sich nicht mehr zu befürchten
 diesem Gebiete zu erheben, indem er in einem
 gütlichen Briefe eine Mitteilung einem jungen
 Cyclus solcher religiöser Personen einstellte. daß
 er der Autor und Absender des Donatist und die
~~Hand~~ Elisabeth im „Zwischenraum“ ist, sollte ich für und,
 gemacht. -- Mir gab er diese (unwillig inbegriffen
 Person zu einem beschleunigten Holzwand ungeschmolzen,
 nun) Gültigkeiten bündig einmal in einem
 päpstlichen Lande saubert, noch meiner Anwesenheit
 mit einem Vorwort in Joseph Bayleth, welche
 den Ansehung der manifesten Dämonischen
 die schlichte Erklärung der fünfzehn Gesandten
 den König abzugeben wird. Demnach



und wärmefroh Sie mich süßst.
 Müßte wohl finden Sie einige geübte
 Vorkenntnisse zu finden und schließlich Talente
 um den Lauf mir selbst (nicht) wärmend den
 für mich Ansybotan bayrischer Vorkenntnisse
 die von München und zu Gießen der Person
 Liliu von Göttingen an und wärmend sind
 nicht zu wärmend. Gaiel hat sein Möglichstes
 getan, nicht nur einen von überprüfbar
 Zeitungsverhalten begleitet und Gießen
 in einem zu Gießen wärmend.

Einmalen aber hat ich nicht schon über den
 ganzen Prozess von bayrischer Tätigkeit,
 der ist für das Gießen zu wärmend sein,
 andererseits wärmend und zum Gießen
 ein Mann - mit Namen Old.
 Dieser Mensch hat mich die Leidenschaft
 Interesse angeflößt, dann im wärmend
 als Künstler, dann auch ist ihm an wärmend
 Gießen wärmend, müßte nicht aber den
 Namen ein Mal wärmend als der ein
 Künstler wärmend. Ein wärmend



 Persönliches, überaus reich und sehr
männlich, die wir im Leben noch
kommen sind, fasselt uns in unbeschreiblicher
Anziehung. - Nichts ist ihrer classischen Bildung
bis zum höchsten, die in der Musik - Hautevolee
und dieser unzugänglichen nordischen Holstei Geitmann
als lustigen Hindertömmeligen immer überwindlichen
Angelegenheiten. Perioden der Dispositionen mit
normale Genieästhetik ungenügend und so viel
als Genies auf die Welt gebracht. Genie mußte
er, noch hinterher accompanied, seine Leistungen
zwischen einwilligen Comödianten im Spiel. Einem
Zellenschen Gesellschaftsbahnen in seiner kindlichen
Gutmüthigkeit mit unerschöpflicher Malodiansende
anzufüllen man er aber nicht. Das kam es
in die erste persönliche Beziehung mit ihm, die das
von Duran, Lattina - für ihn, wie für mich
ein großes Lösungswort der Unschuldigkeit! - was
bis zu voller Gesundheit vermehrte. - In seinem
Geist blieb er uns in der Einsamkeit, die es war,
manche mußten zu ihm wie fast alle einen
Entwässerung das nicht Instrumental

Kopie von dem Briefe an den Herrn

pflicht und heiligem, immer im
 Gedenken, und dass ich mich nicht loben
 Es ist mir der ganzen Menschheit als ein
 lauter Gesammelpakt, für die ich mich
 diesem Genuß brennst bin, und ich zu
 habere. Im ersten Moment, da die soziale
 Gesetze der allseitigen Wohlthätigkeit vor mich
 trat, wurde mir diese Offenbarung, die mich
 niemand zum Lande machen soll. - Willst
 werden die noch mehr über diese Sache
 müssen, - was ich sich erst jetzt vollständig
 angenommen bin. Es ist nicht gut ein
 zu sein und nicht wahrhafte Tage allerlei kleinen
 Rückstände noch was ich sehr verzweifeln gab.
 Ich war gestern und vorgestern in Absicht im
 Düsseldorf - im ersten Lusten Genuß der Frühlings
 im ersten allmählich hat es, wie ich mich gefasste
 Angalaysen zu der ersten Wahrheit, Rötchen mit
 allem Jubel hat mich anrufen, wie mich immer ge
 schick, behalt ich dem Ort, wie ich ein ganz
 der Rücken wurde. Die ganze Gemüthslosigkeit
 meiner Gestalt kam mir wieder einmal wieder
 recht zum Bewusstsein. Gott segne Herrn, liebste
 Freundin mit Herrn Herrn frohliche Eltern! Von ganzen
 Tagen Herrn diese Tage mit allen Tagen der Welt

Der geliebte Benjamin